

Nordschwarzwald5G

Bewerbung im Zuge der Förderrichtlinie „5G Innovationswettbewerb im Rahmen der 5x5G-Strategie“

REGION NORDSCHWARZWALD
Regionalverband



Regionalverband Nordschwarzwald
Westliche Karl-Friedrich-Straße 29-31
75172 Pforzheim
Tel.: 07231/14784-0
Fax: 07231/14784-11
www.rvnsw.de

1 Die Region Nordschwarzwald

Die Region Nordschwarzwald ist eine von zwölf Regionen in Baden-Württemberg. Auf einer Fläche von 2.340 km² leben in ihr rund 600.000 Einwohner, davon mehr als die Hälfte im geographisch nördlichsten Drittel der Regionsfläche. Die Region setzt sich zusammen aus dem Stadtkreis Pforzheim sowie dem Enzkreis und den Landkreisen Calw und Freudenstadt. Oberzentrum der Region ist Pforzheim mit rund 125.000 Einwohnern (2017) und knapp 60.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Pforzheim liegt in der Sandwichposition zwischen den beiden größten Städten des Landes: der Landeshauptstadt Stuttgart und Karlsruhe. Entlang der Autobahn 8 herrscht eine hohe wirtschaftliche Dynamik, die auch auf die Bevölkerungsentwicklung durchschlägt.

Der Schwarzwald als namensprägende Naturlandschaft ist eine der beliebtesten Tourismusdestinationen, der auf der ganzen Welt bekannt ist. Dementsprechend ist der Tourismus, v.a. im Süden der Region, ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Seit 2014 ist der Nationalpark Schwarzwald etabliert, der Anteile an der Region Nordschwarzwald, der Region Mittlerer Oberrhein und der Region Südlicher Oberrhein hat. Große Teile der Region liegen zudem im Gebiet des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord.

2 5G-Modellregion Nordschwarzwald

Der Nordschwarzwald wird als Urlaubs- und Freizeitdestination stetig beliebter. Jahr für Jahr strömen mehr Besucher in die Region. Sie finden mannigfaltige Freizeit- und Urlaubsaktivitäten vor, die den Schwarzwald als Ziel interessant halten.

Die 5G-Übertragungstechnik bietet auch für die Tourismuswirtschaft enorme Chancen. Insbesondere in der Vermittlung von Wissen, Erlebnis und Angeboten liegen Potenziale, die mit der bisherigen Übertragungstechnik in diesem Umfang wohl nicht zu leisten sind.

2.1 Die Idee

Wissen und Angebote zu vermitteln, die die Tourismusdestination einzigartig machen, ist für die Tourismuswirtschaft ein unschätzbare Vorteil. Begeisterte Gäste kommen wieder, empfehlen die Destination weiter und tragen somit zu einer Steigerung der Wirtschaftskraft im Tourismus der Region Nordschwarzwald bei.

Mit der 5G-Übertragungstechnik wird es möglich, Informationen, Wissen und Bildungsinhalte beispielsweise über die Natur, die Historie, etc. in hoher Geschwindigkeit und mit großen Bandbreiten auf die Geräte der Besucher zu transferieren. Das erschließt mediale Anwendungen wie Virtual Reality-basierte Filme o.ä. für diese Bildungsinhalte vor Ort. Damit rücken nicht zuletzt auch Anwendungen in den Fokus, die in Echtzeit Interaktion ermöglichen. Aber auch für die Organisation von Wandertouren, die Abwicklung einer naturverträglichen Mobilität und die Darstellung von Übernachtungsmöglichkeiten ergeben sich ungeahnte Möglichkeiten. Auch die Möglichkeiten zur technikunterstützten Bildung im Naturschutz sind nahezu unbegrenzt.

In einem ersten Schritt sollen im Gebiet des Nationalparks Schwarzwald (dem flächenhaften Anteil, der im Gebiet des Antragsstellers liegt) pilothaft Angebote entwickelt werden, die bei Erfolg auf weitere Teile des Nationalparks Schwarzwald und auch den Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord ausgedehnt werden können. Letztlich wären die Angebote auch über das Gebiet der Region Nordschwarzwald hinaus adaptierbar. Damit bestünde erhebliche Strahlwirkung.

Virtuelle Entdeckungsreisen in das Innenleben eines Ameisenhügels, das Eintauchen in das historische Leben im Schwarzwald, die Wachstumsprozesse von Pflanzen oder auch die Visualisierung und die Vermittlung von Auswirkungen einer intakten Naturlandschaft auf den menschlichen Organismus (Schnittstelle Mensch-Natur). Diesen Beispielen können

weitere folgen; die Skala der Möglichkeiten zur Wissensvermittlung und dem Erlebnis ist nach oben offen. Bei einer erfolgreichen Etablierung der 5G-Modellregion und der Adaption in Räumen außerhalb des Nationalparks würden sogar noch breitere Anwendungsmöglichkeiten eröffnet: beispielsweise würden damit erkenntnisgewinnende Einsichten in die Prozesse der im Schwarzwald ansässigen Industrie möglich, ohne eine Werksbesichtigung physisch vornehmen zu müssen.

Da die Kommunikationsinfrastruktur im Schwarzwald, insbesondere in den für die o.g. Anwendungen notwendigen Bandbreiten, ausbaufähig ist, kommt es auf eine die Konzept- und die Umsetzungsphase begleitende zügige Ausbautätigkeit an. Die derzeit laufenden intensiven Breitbandausbauaktivitäten der Landkreise in der Region sowie der Sparkassen-IT GmbH & Co. KG (S-IT) bilden auch für die 5G-Übertragungstechnik eine gute Grundlage. Gleichwohl ist der Ausbau mit 5G-Übertragungstechnik zwingende Voraussetzung für das Gelingen bei der Umsetzung der Projektidee. Hierfür ist als Partner die Deutsche Telekom AG angefragt, die ein entsprechendes Engagement derzeit prüft.

2.2 Kostenplan

Für die Erarbeitung des Konzepts werden insgesamt Kosten in Höhe von 102.302,20 Euro veranschlagt. Nicht berücksichtigt sind die Personalkostenanteile, die durch die Betreuung des Projekts beim Antragssteller anfallen, d.h. diese werden vom Antragssteller selbst getragen und sind nicht Gegenstand des Projektantrags.



- Nationalpark Schwarzwald
- Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
- Baden-Württemberg

Abbildung: Lage des Nationalparks Schwarzwald und des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord (Quelle: Nationalpark Schwarzwald).

Die o.g. Summe setzt sich wie folgt zusammen:

- Vergabe der Konzepterarbeitung an Hochschule/Institut: 92.500,00 € (Kalkulation: zwei Vollzeitäquivalente TVöD E13 zzgl. Assistenz und Gemeinkostenpauschale über sechs Monate)
- Reisekosten: 1.302,20 €
- Workshops: 4.500,00 €
- Beteiligungsverfahren: 1.500,00 €
- Druck der Abschlusspublikation: 2.500,00 €

Die Erarbeitung des Konzepts soll an eine Hochschule/ an ein geeignetes Institut vergeben werden.

2.3 Zeitplan

Mit der Entscheidung über die Förderung aus Mitteln des BMVI (Förderrichtlinie „5G Innovationswettbewerb im Rahmen der 5x5G-Strategie“) wird laut BMVI Ende November 2019 zu rechnen sein. Vorbereitet wird in der Zeit zwischen Antragsstellung (17.09.2019) bis zur Entscheidung des Vergabeverfahrens für die Konzepterarbeitung. Damit kann die Vergabe unmittelbar nach der Bekanntgabe, ob die Konzeptionierung einer 5G-Modellregion Nordschwarzwald aus Mitteln des Bundes gefördert wird, erfolgen.

Für die Erarbeitung des Konzepts werden sechs Monate angesetzt. Während dieser Phase werden auch Beteiligungsformate für die Bevölkerung eingesetzt, die der Regionalverband mit einem anderen Projekt (siehe nachfolgende Äußerungen unter 2.5) bereits erfolgreich angewandt hat. Darüber hinaus werden in Workshops mit Touristikern, Verkehrsunternehmen etc. Synergieeffekte ausgelotet und gehoben.

Mit dem Konzept liegt dann die Blaupause für die an die Konzeptphase anschließende Umsetzungsphase noch im ersten Halbjahr 2020 (nach derzeitiger Planung am 31.05.2020) vor.

2.4 Partner

Das Projekt wird unterstützt von (in alphabetischer Reihenfolge):

- Deutsche Telekom AG (angefragt, Engagement wird noch geprüft)
- Enzkreis
- Handwerkskammer Karlsruhe
- Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
- Landkreis Calw
- Landkreis Freudenstadt
- Nationalparkverwaltung Schwarzwald
- S-IT Informationstechnologie GmbH & Co. KG
- Stadt Pforzheim
- Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Gesucht wird derzeit noch ein Partner aus der Branche „Bildungsverlagswesen“. Hierzu bestehen bereits Kontakte.

2.5 Antragssteller

Der Regionalverband Nordschwarzwald ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und gebildet auf der Grundlage des Landesplanungsgesetzes Baden-Württemberg (LplG). Er ist gesetzlicher Träger der Regionalplanung für die Landkreise Enzkreis, Calw, Freudenstadt sowie für den Stadtkreis Pforzheim. Neben der Pflichtaufgabe Regionalplanung ist es dem Regionalverband Nordschwarzwald möglich, Regionalentwicklung proaktiv zu betreiben. In dieser Funktion tritt der Regionalverband Nordschwarzwald als Antragssteller auf.

Erfahrungen mit derartigen Projekten konnte der Regionalverband Nordschwarzwald mit dem derzeit in der Umsetzungsphase befindlichen Projekt „Digital Black Forest“ sammeln. Dieses Projekt ist – analog zum Vorgehen des 5G Innovationswettbewerbs – in einem zweistufigen Verfahren angelegt (Konzepterstellung in Phase 1 und Umsetzung in Phase 2) und wird aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg finanziell unterstützt (insgesamt 145 TE). Nähere Informationen hierzu finden sich unter www.digitalblackforest.de.

Vertreten wird der Regionalverband Nordschwarzwald durch den Verbandsvorsitzenden (derzeit Jürgen Kurz, noch bis zum 23.10.2019 im Amt). Als Ansprechpartner im Projekt dient der Verbandsdirektor, Dr. Matthias Proske.

Pforzheim, den 17. September 2019.

Regionalverband Nordschwarzwald
Westliche Karl-Friedrich-Str. 29-31
75172 Pforzheim
Tel.: 07231/14784-0
www.rvnsw.de